

harten Seider trinke; aber sie hätten keinen größern Willgriff thun können, als daß sie den Volke aufbinden wollten, daß ein Mann der harten Seider trinkt, kein Präsident der Ver. Staaten werden könne, denn unsere Bauern stehen recht gut, daß harter Seider ein Getränk ist was Jeder selbst machen kann, und daß es weit besser ist harten Seider zu trinken der im Lande gemacht wird, als Champagnerwein, der von Frankreich importirt werden muß und der gewöhnlich das Lieblingsgetränk der Aristokratien in Washington ist. Wenn möchten nun diese Kokoskös beweisen, daß der harte Seider in Harrisons Keller eigentlich Champagner sei, denn sie sehen ihren Willgriff ein, aber das Geschrei für harten Seider ist bereits zu weit eingegriffen und zum Lieblings-Motto der Harrisson Männer geworden. Fast in allen Gesellschaften hört man, „Wir sind für harten Seider!“ und eben dieser „harte Seider“ wird im nächsten Herbst das kräftigste Vertilgungsmittel für Van Buren und dessen Anhänger sein.

**Zeichen der Zeit.**  
Laut den Berichten von Washington sollen dort wichtige Veränderungen in Van Buren's geheimen Cabinet beschlossen worden sein. Seit der Abdankung des General Postmeisters sollen die Herren Woodbury und Forreth ebenfalls auf den närrischen Einfall gekommen sein, ihre Kemer nieder zu legen. Außerdem sollen sechzig Mitglieder vom Congreß den Präsidenten ersucht haben, auch Herrn Paulding, den Sekretär des Seewesens zu entlassen. Die Folgen von alle diesen räthselhaften Ereignissen, werden sich durch die Thronsetzung Martins sicher auflären. Die Klatten in Van Buren's Schiffe spüren, daß es am Sinken ist, und werden sich, wenn möglich, vor dem Ertrinken zu retten suchen.

**Natchez durch Sturm zerstört.**  
Das Neu Orleans Bulletin vom 1ten dieses gibt die umständliche Beschreibung von einem Sturme, der am 7ten über Natchez zog und viel Eigentum und Menschenleben vernichtete. Im Augenblicke stürzte eine Wasse wie weisser Schaum zur Erde, von solchen Kläuschen des Windes begleitet, als ob Delus den Sturm selbst anführte. Häuser wurden ihrer Dächer beraubt und fast in denselben Augenblicke der Erde gleich gemacht. Die Luft war mit Backsteinen und großen Holzstücken gefüllt—und selbst schwere Ochsenkarren wurden gelichtet u. über hundert Yards von der Stelle geworfen. Ohngefähr 60 Kläuselte die im Haven lagen, wurden fortgetrieben und sanken. Das Perry Boot über den Mississippi wurde umgeworfen, verankert und vernüthlich Alle an Bord ertranken. Das Dampfboot Hindis wurde umgeworfen und sank. Von dem Dampfboot Prairie wurde die Cajüte gerissen und fast die ganze Mannschaft ertrank. Die beiden Hotels der Stadt wurden fast ganz zernichtet und kein einziges Haus blieb unbeschädigt. Es ist unmöglich anzugeben, wieviel Menschen getödtet wurden, denn die Straßen waren mit Stücken von Bauholz bedeckt und fast unpassierbar. Circa 20 Körper waren gefunden als dieser Bericht absang.

Der Sturm zog den Fluß hinunter nach Vidalia, zerstörte dort unter andern das Court haus bis auf den Grund und tödtete den geistlichen Richter.

Der angerichtete Schaden in den benachbarten Saamenfeldern war sehr groß. Mangel an Raum hindert uns die ferneren Unglücksfälle zu beschreiben, die durch diesen fürchterlichen Sturm angerichtet wurden. Der Verlust von Menschenleben kann noch nicht genau angegeben werden, da noch viele Vermissten werden die unter den Ruinen der eingestürzten Häuser begraben sind und nicht sogleich hervor gebracht werden konnten—man vermutet gewiß, daß die Zahl der Getödteten, auf dem Wasser und in der Stadt, nahe 400 sein wird. Eine Menge Verwundete liegen noch krank in den Hospitälern und Privat-Häusern der Stadt wovon vielleicht noch mehrere sterben werden. Der Schaden an Gebäuden und Verluste von Fahrzeugen ist ebenfalls noch unberechenbar; eine oberflächliche Berechnung gibt denselben zu \$1,260,000 an.

**Fürchterlicher Mord.**—Hr. Thomas Sadler, ein Bürger zu Whitesville, Georgia, züchtigte neulich ein Kind von einem seiner Sklaven. Ein oder zwei Tage darauf bestrafte er ein anderes Kind von derselben Familie. Der Vater ließ im Anfall v. Wuth den ersten Kinde den Kopf ab mit einer Art, Splint den Körper des andern und spaltete den Kopf seines Herrn. Er entlosch hernach, wurde aber bald wieder gefangen, nachdem er zuvor mit einer Pistole verwundet war. Er erwartet nun im Gefängniß sein Verhör.

In Neu Orleans wurde am 11. dieses eine öffentliche Versammlung gehalten, um Waasregeln zur Unterstützung der Bewohner von Natchez zu treffen. Eine Committee von der medizinischen Fakultät wurde ernannt, um den Verwundeten Hilfe zu leisten, und eine andere um durch Subscription Gelder zur allgemeinen Unterstützung zu sammeln.

**Kapitel von Reingkeiten.**

**Mord.**—Salomon B. Isaacs, Esq. Staats Anwalt in Foley Spring Distrikt, Mississippi, wurde neulich von Thomas Westbrooff auf der Straße mit einem Bowiemesser ermordet. Der Mörder wurde arretirt und erwartet nun sein Verhör.

**Todesurtheil.**—Noah M. Thomas, überwiegen zu Fondar (N. Y.) für die Ermordung von Fallet Greenman, ist verurtheilt am 25. Juni gehängt zu werden. Greenman wollte Thomas keinen Brantwein verkaufen, und dieser mordete ihn.

**Gerichtet.**—Hr. Haywiser, ein Deutscher, kam vorige Woche nahe bei Gettysburg zu Tode, durch das Einfallen einer Erdbank.

**Ein Irlander Namens David Hills,** wurde vorige Woche in Neu York von James Fegan todt geschlagen, mit welchem er in Betrunkenheit saufte. Fegan wurde arretirt.

**Sonderbar.**—Die Baltimore Sonne behauptet, jene Stadt sei sehr gesund und führt als Beweis an, daß vierzehn Wittwen in einer Häuserreihe wohnen, die man die Wittwenreihe nennt, und das Gesamtalter dieser vierzehn ist neun hundert sieben und achtzig Jahre. Wenn die Stadt Baltimore so günstig für langes Leben ist, was mag aus allen Männern dieser Wittwen geworden sein?

**Hamet Ben Aman, Capitän des arabischen Schiffes Sultane,** ist ein ganzer Held in Neu York. Sein Schiff ist täglich gefüllt und am vorletzten Donnerstag Abend spielte ihm die Neu York Bräse-Band eine schöne Serenade, wogegen er sie aus Dankbarkeit auf das freundlichste bewirthete.

**Post Raub.**—Die Mail von Petersburg (Va) für Augusta (Ga) wurde am 1ten dieses geraubt und offengelassen. Alles was der Rauber fand, waren \$25. Er wurde entdeckt und arretirt. Amstliche Beut. f. Schneideri.

**Mäßigkeits Convention.**—Hr. Kirk machte bei der jährlichen Versammlung des Mäßigkeits-Vereins den Vorschlag, eine Mäßigkeits Convention für die ganze Welt zu halten. Er war sicher von Irland würden Repräsentanten kommen und vielleicht auch einige Moquaws oder Hochang's von China.

Von Washington sind Befehle in Neu York angekommen, daß die „Sultane“ nach der Navy Yard bei Brooklyn herübergebracht und auf Kosten des amerikanischen Governemnts reparirt werden soll. Ein neuer Vorkast muß auf dieselbe und sie soll durchaus angestrichen, gereinigt und ausgeziert werden. Die vier Kasernen die sie jetzt an Bord hat, sollen weggenommen und vierzehn schöne neue an deren Stelle gebracht werden.

**Ein Ducker ertrunken.**—Michael J. Steck, einer der Herausgeber der Little Rock (Ark.) Gazette, ertrank nahe bei jenem Orte, bei dem Versuche mit einem Pferde durch den Strom zu schwimmen.

**Falsche fünf thaler Noten** auf die Northampton Bank, eine ganz neue Ausgabe, sind in Umlauf gesetzt, Buchstabe B. No. 6029, neue Platte, zahlbar an E. Sippincott, datirt Northampton, August 21, 1839; unterschrieben von John Eckert, Präsident, und John Dice, Caster.

**Collin G. Newcomb, entlaufener Fährer** der Manhattan Bank in Neu York, hat sich selbst an die dortige Polizei ausgeliefert. Die Jury hatte ein Indictment gegen ihn gefunden und er wurde deshalb gleich arretirt, aber gegen \$10,000 Bürgschaft wurde er wieder in Freiheit gesetzt.

**Levis, der entlaufene Cassirer** von der Schuylliff Bank, wurde mehrmal in Frankreich arretirt, wußte sich aber immer geschickt aus der Schlinge zu ziehen, durch falsche Pässe. Er soll sich ansehnlich in sehr dürftigen Umständen befinden.

**John A. Adams** hatte gestern vor acht Tagen das Unglück auf den Fluß zu fallen, wo durch seine Schulter ausgelegt wurde. Am andern Tage war er aber schon wieder auf seinem Posten im Repräsentantenhause.

**Der Capitän des arabischen Schiffes,** welcher köstliche Geschenke für unser Governement brachte, wurde benachrichtigt, daß dieselben der Constitution gemäß, nicht angenommen werden könnten und wird dieselben daher wieder mit zurück nehmen.

**Michael Fredlough, gebürtig aus Posen,** erkrank beim Baden im Stillfluss, bei Neu York, am vorletzten Sonntage. Henrietta Conklin, 30 Jahr alt, erkrank zufällig zu gleicher Zeit.

**Wm. M. Price** wurde vorigen Dienstag in Neu York durch den Ber. St. Marshhall arretirt, auf Anlage der Ver. Staaten gegen ihn. Er mußte \$22,000 Bürgschaft stellen.

Nach dem Germantown Telegraph hat die Hessesliege ihre Erscheinung in den Weizenfeldern jener Gegend gemacht, und man fürchtet, daß sie zerstörend sei.

**Hr. C. E. Lacy** nebst Frau und Kind, ertranken bei dem Versuch in einem Boote über den Merrimack Fluß in Missouri zu passiren.

**Marktpreise.**

Wöchentlich berichtet.

Artikel.	per	Head.	Phila.
Waggen . . . . .	Bsch.	90	97
Roggen . . . . .	"	40	51
Weißkorn . . . . .	"	40	48
Kafer . . . . .	"	26	28
Klachsamen . . . . .	"	1 00	1 10
Kleesamen . . . . .	"	7 00	7 00
Timorhsamen . . . . .	"	3 50	3 25
Kartoffeln das . . . . .	"	30	35
Salz . . . . .	"	58	52
Gerste . . . . .	"	50	50
Roggenbranntwein . . . . .	Call.	19	20
Apfelbranntwein . . . . .	"	25	35
Reinöl . . . . .	"	75	70
Waggen Klauer . . . . .	Fag.	5 00	4 75
Roggen do. . . . .	"	2 50	2 81
Schinken . . . . .	Pfd.	16	10 1/2
Rindfleisch . . . . .	"	8	8
Schweinefleisch . . . . .	"	7	7
Unschlitt . . . . .	"	9	9
Fasbutter . . . . .	"	15	12 1/2
Hickory Holz . . . . .	Kist.	4 00	5 50
Eichen do. . . . .	"	3 50	4 50
Steinkohlen . . . . .	Tonne	4 00	5 00
Gips . . . . .	"	9 00	5 50

**Nachricht.**

Alle diejenigen welche noch schuldig sind an die Druckerei des „Berks County Adler“ oder „Berks County Demokrat“, können an den Unterschriebenen, wohnhaft am Eck der Penn- und siebenten Straße, abbezahlen, zwischen nun und den ersten nächsten Juli; denn nach dem 1sten Juli werden die Bücher einem Friedensrichter zum Einreiben übergeben werden.

**Joseph Algai er.**  
Reading, Mai 26. v.

**Dr. Leidy's Blut-Pillen!**  
**Dr. Leidy's Blut-Pillen!**  
**Dr. Leidy's Blut-Pillen!**

Ein großer Theil davon ist Saraparilla. Sind die einzigen bestehenden Pillen welche die stärkste Eigenheit besitzen für die Reinigung der Eingeweide und die Fähigkeit, zu gleicher Zeit, das Gebirg und Natur zu reinigen.

**Dr. Leidy's Blut-Pillen,**  
Sind aus solchen medizinischen Extracten zu sammengesetzt, welche schon von den berühmtesten Ärzten in den Vereinigten Staaten angewandt wurden und in der ganzen Welt.

**Dr. Leidy's Blut-Pillen.**  
Sind ein sicheres Gegenmittel gegen die übeln Effekte und Folgen von Mercur und Mineralen, oder die gefährlichen Effekte von den schlechten Arzeneien und Quack-Medicinen von Quacksalbern und ausländischen Importeuren.

**Dr. Leidy's Blut-Pillen,**  
Sind Anti Quack, Anti Mercurial, Anti Galenisch und gegen alle Krankheiten erzeugenden Ursachen oder gegen die Constitution wirkenden Substanzen.

**Dr. Leidy's Blut-Pillen,**  
Wirden angewandt werden bei jungen und alten, männlichen und weiblichen, in allen Verhältnissen, ohne Rückhaltung von Arbeit, Diät oder mäßigem Leben, und ohne Furcht für Verärgerung.

**Hört! was Doktoren sagen! von Dr. Leidy's Blut-Pillen!**

Auszug von einem Briefe von Dr. Howard, datirt Petersburg, Juni 30, 1839.  
„Ich fand die Blut-Pillen als eine vorzügliche Purganz und Gebirg Reinigung, fand sie mild und sanft in ihren Wirkungen, keine eckhafte Krankheit erzeugend im Magen, keine Schmerzen zc. welche gewöhnlich durch Purganz erzeugt werden. Ich glaube, daß die Blut Pillen die allerkräftigsten in Existenz sind, von allem in Form von Pillen, und weiß daß sie in unzähligen Fällen die besten Wirkungen hervor gebracht haben.“

Auszug eines Briefes von Dr. W. S. Lambert, datirt Washington, Juli 8, 1839.  
„Ich fand Ihre Blut Pillen als eines der höchst schätzbaren Abführungsmittel, welches ich je angewandte. In der That, ich bin so zufrieden mit ihren Wirkungen, daß ich selten ein anderes Abführungsmittel angewende. Ich gebe sie fast in allen Krankheiten wo Abführung wichtig ist. Es ist auch nicht immer der Fall daß ich sie einzig als Abführungsmittel angewende. Ich finde daß sie für rheumatische Schmerzen, Krankheiten der Haut und viele andere Uebel, eben so wirksam sind.“

Die Doktoren J. E. Hancock, Charles Has mit und William Francis, von Pennsylvanien.—Dr. J. P. Lloyd und Isaac Halbach, von Neu Orleans.—Dr. J. G. Lewis und Jonathan Debrae, von Kentucky.—Dr. J. Clement, von Richmond.—Dr. Simon Sweet, von Natchez.—Dr. J. D. Jarrett, von Pittsburg—stimmen der allgemeinen Meinung bei, daß die Blut-Pillen das allerschätzbare Abführungsmittel und Blutreinigungsmittel sind, und eigentümliche Mittel für rheumatische Uebel, Krankheiten der Haut, Kopfweh, Schwindel, Ohnmacht zc. zc., welches sie niemals gekannt oder angewandt haben, und gebrauchen sie in ihrer täglichen Praxis.“  
Zahlreiche Zeugnisse von Individuen können ebenfalls vorgelegt werden, aber die Kosten für Avertieren sind zu groß, um deren Publikation zu erlauben. Zu alle Solchen, die Gelegenheit haben mögen, möchte Dr. Leidy dennoch sagen:

**Probirt seine Blut-Pillen!**

Vor allen Mitteln probirt sie, ehe ihr reserft andere zu probiren. Sie waren nie unbefriedigend sein können nie unbefriedigend sein in eini ger ihrer Wirkungen, weil angenommen daß über 100,000 Schachteln davon verkauft wurden, und in nicht einem einzigen Falle war eini ge davon unbefriedigend.

**Wo ist Dr. Leidy?**  
**Was ist Dr. Leidy?**

Die ganze Welt soll es wissen! Sein Name ist von selbst sich schnell verbreitend—and sein Ruhm begleitet den Namen.  
Dr. M. B. Leidy ist sowohl ein regulärer Apotheker als Arzt, assistirt durch die Doktoren Phipps, Chapman, Cox, Gibbon, Jackson, Hare, Horner, Demers, James zc.  
Dr. M. B. Leidy ist ein geborner Pennsylvanier, gebildet in dessen Institutionen, und ist nicht von Paris, London, Edinburgh oder irgend einem ausländischen Orte, welche gewöhnlich von Quacksalbern und Betrügeren angegeben werden, welche denken, durch solche Trolche die Unwissenden und Unkundigen leichter zu hintergehen.

Dr. Leidy gibt medizinischen Rath umsonst, in allen Krankheiten von jeder Natur und Art, rechnet nur den gewöhnlichen Preis für die Medicinen die er vielleicht verordnen mag, an seinem Medizinischen Rath und Gesundheits Emporium, No. 191 Nord 2te Straße nahe der Weinstrasse, (Gebild vom goldenen Adler und Schlangen,) Philadelphia, wo einzi ge preparirt werden, und in Engen und kleinen verkauft.

**Dr. Leidy's Blut-Pillen,**  
Ebenfalls zu verkaufen bei:  
J. H. Smith u. Co. 2te Straße, nahe am Nothen Thore des Wirthshause.  
J. Gilbert u. Co. 3te St. oberhalb der Wein Straße.  
Frederick Klett, Ecke der 2ten und Callowhill. Straß. n.

G. W. Dakels, Apotheker, Reading.  
Sarah B. Morris, do. do.  
John B. Long, do. Lancaster.  
J. B. Moser, do. Allentown.  
J. G. Inmer, Kaufmann, Lancaster.  
Weller Scheichly u. Smith, do. Hamburg.  
Und zum Verkauf in der Druckerei dieser Zeitung, Preis 2 1/2 Cent die Schachtel.  
Mai 26. v.

**Unkündig.**  
Unterzeichneter hat Ankalten getroffen und wird in kurzer Zeit bei ihm erscheinen ein Deutscher

**Tippecanoe Kalender,**  
für das Jahr 1841, welcher mit zehn feinen Holzblättern geziert sein wird, welche die glorreichen Thaten und Verdienste des Generals Harrison darstellen. Necht den gewöhnlichen astronomischen Berechnungen wird ein Abriss seines Lebens und Handlungen darin erscheinen.  
Committeten, Clubs, Strohhalter und Andere, werden beim Hundert zu 4 Thaler versehen, wenn Bestellungen sobald wie möglich an unterzeichneten postfrei eingesandt werden.  
Adresse: G. A. Sage, Allentown, Penn.

**Wo ist S. Mengel,**  
aus Friedrichsthal?  
Dieser kam im Herbst v. J. in Amerika an und soll sich gegenwärtig, wie man vermuthet, in Philadelphia aufhalten. Sein Vater Thomas Lewis Mengel, ersucht jeden Menschenfreund, der über den gegenwärtigen Aufenthalts seines Sohnes Näheres wissen sollte, ihm gültige Nachricht unter nachstehender Adresse zu zukommen zu lassen:  
Thomas Lewis Mengel,  
Brush Valley, Centre County Penn.

**Nachricht.**

Die unterzeichneten Auditoren, ernannt durch die Court von Common Pleas von der County Berks, zur Untersuchung, Uebersetzung und Wiederangabe der Rechnung von Andreas Taylor, Assigee des verstorbenen George Cae, werden sich für jenen Zweck versammeln, in der Amtstube von J. P. Jones, Esq., in Reading, auf Montag den 8ten nächsten Juni, um 1 Uhr Nachmittags, wann und wo alle dabei interessirten Personen eingeladen werden beizuwohnen.  
Heinrich Kboads,  
J. P. Jones,  
Elisab. Dechert, } Auditoren.  
Reading, Mai 19, 1840. v.

**Landstrohhalter**  
Finden ein großes Assortement von Eisens waaren, Farben, Oel, Glas zc. um sehr niedrige Preise, am Strohe von  
Keim und Müller.  
Reading, Mai 12, 6m.

**So eben von Auktion empfangen,**  
Ein großer Vorrath von Bawlin's Hockeln, Handhaken, Kläusler, messingenen und eisernen Kläusler, Kläusler, Schrauben, Aertze zc. welche wohlfeiler verkauft werden als an irgend einem andern Plage in Reading.  
Keim und Müller,  
Ecke der Penn und 3ten Straffen.  
Reading, Mai 19. 6m.

**Just received and for Sale at this Office:**  
**ENCICLOPEDIA OF GEOGRAPHY, COMPRISING A COMPLETE DESCRIPTION OF THE EARTH, PHYSICAL, STATISTICAL, CIVIL AND POLITICAL.**  
A new Work in III Volumes.

**Nachricht.**

Der Unterschriebene benachrichtiget hiermit ergebenst alle solche Personen die sich selbst noch verschuldet wissen an seinem

**Stiefel- und Schuh-Stroh,**  
daß er seine Bücher in die Hände von Charles Troxell, Esq. zum Einfordern übergeben hat. Solche, die noch schuldis sind, würden wohl thun wenn sie sogleich anrufen, um Kosten zu ersparen.  
Abraham Lyon.  
Reading Mai 19. v.

**An Mechaniker.**  
Ein großer Vorrath von flachen, bastard halbbrunden und glatten ebenen bastard Feilen, nebst einem allgemainen Assortement andere Feilen, scheidlich für Maschinenmeister und Schmiede, zu verkaufen bei  
Keim und Müller,  
Ecke der Penn und 3ten Straffen.  
Reading, May 19. 6m.

**Charles Troxell,**

Benachrichtiget ergebenst hiermit seine Freunde, daß er für einen kurzen Zeitraum seine Amtstube eröffnet hat, in der Amtstube von Henry Kboads, Esq., an der Südseite der Off-Pennstrasse, im nächsten Hause vom Eck der siebten oder Eisenbahn-Straße, wo er zu jeder Tageszeit anzutreffen ist.  
Reading Mai 19. v.

**So eben empfangen**  
Von Neu York, gekauft auf Auktion, ein großes Assortement von Schneidwaaren, als seine Noags und Diez Tischmesser; amerikatische Tischmesser und Gabeln; Borstschneidmesser; welche alle zu verringerten Preisen verkauft werden, bei  
Keim und Müller.  
Reading, Mai 19. 6m.

**An Fischer und Jäger.**  
Der Unterschriebene zeigt hiermit an, daß er kein Fischen und Jagen auf seinem Lande, in Neboison Kaufschip, Berks County, erlaubt, und daß alle solche welche dieses nicht achten, sich einer Strafe von 2 bis 5 Thaler schuldig machen.  
Keim und Müller.  
Mai, 19.

**So eben empfangen und jetzt am Eröffnen:**  
Ein großes Assortement von schönen doppeltblauen Flinten, welche 20 Procent wohlfeiler verkauft werden als sie je zuvor angeboten worden.  
Keim und Müller,  
Reading, Mai 12. 6m.

**Auserlesene und überaus wohlfeile Stohrgüter.**  
**William Mengel**  
Danke seinen Freunden und Kunden für die ihm geschenkte geneigte Unterstützung, und macht ihnen und dem geehrten Publikum überhanpte die Anzeige, daß er den früher unter der Firma von Mengel und Keffner betriebenen Strohe zu Wiesesville, Windsor Kaufschip, übernommen hat, und so eben von Philadelphia zurückgekehrt mit einer grossen Auswahl von

**Krühhahne- und Coiffeur-Waaren,**  
bestehend aus trocknen Waaren, Spezerien, Getränken, Irdenwaaren, Glaswaaren, Eisenswaaren, Lederwaaren zc. zc. und da er dieselben auf Auktionen zu vortheilhaftesten Bedingungen eingekauft, ist er im Stande auch wohlfeil zu verkaufen, ja er versichert dieselben niedriger zu verkaufen als sie an irgend einem Strohe im Lande oder in der Stadt erhalten werden können.—Auch hat er billigen und billigen Preis zu verkaufen, eine Quantität vorzügliche

**Steinkohlen, Gyps, Salz zc.**  
Landesprodukte werden wie gewöhnlich gekauft und die höchsten Preise dafür erlaßt.  
Mai 12. 6m.

**Keim und Müller**  
Eröffnen jetzt ein großes Assortement von Waaren, gekauft auf Auktion in Neu York, welche sie im Stande sind wohlfeiler zu verkaufen als sie je zuvor in Reading verkauft worden, als: Thürangeln, Schrauben, Schließer zc. zc.—Handwerkzeuge und Baummeister sind ebenfalls eingeladen anzurufen und ihre Waaren zu besehen.  
Reading, May 12. 6m.

**An Rutschenmacher.**  
So eben empfangen, einen glänzenden Vorrath von Rutschenlampen, Nabenbänder, Einfassungen, patentirtes Leder, Firnis zc. welche wohlfeil verkauft werden, bei  
Keim und Müller,  
Ecke der Penn und 3ten Straffen.  
Reading, May 12. 6m.

**Die nstgesuch.**  
Ein junger Mann, der mit den Geschäften der Bauerei in jeder Art hinhänglich bekannt ist, wünscht als Knecht ein Unterkommen auf einer Bauerei Nähere Auskunft gibt auf Anfrage die Expedition dieser Zeitung.  
Reading, Mai 5. v.

**BLANK MORTGAGES, JUDGEMENT and COMMON BONDS**  
For Sale at this Office.